



# Borkumer Zeitung

**Das Wetter**

7°  
4°

N  
W 2/3 O  
S

**Hoch- und Niedrigwasser  
Borkum (Fischerbalje)**

	HW	NW
11.04.	03.25	15.39
12.04.	04.07	16.21
13.04.	05.04	17.25
14.04.	06.23	18.51

138. Jahrgang / Nr. 058

Freitag/Sonnabend, 12./13. April 2019

Einzelverkaufspreis: 1,60 €

## 150 Jahre und 14.445 zufriedene Kunden

Volksbank Esens feiert Jubiläum - Auch die Borkumer Zweigstelle ist seit 95 Jahren präsent - Ortsversammlung mit Salon-Damen

Von Wilke Specht

**BORKUM/ESENS** – Der 14. April 1869 ist ein geschichtsträchtiges Datum für den Nordwesten. In der nur 2.400 Einwohner zählenden Stadt Esens haben sich damals „mutige und weitsichtige“ Menschen entschlossen, eine Genossenschaftsbank zu gründen. Damit war der Grundstein für die heutige Volksbank Esens eG gelegt. In diesem Jahr feiert die Volksbank Esens ihr 150-jähriges Jubiläum. Zum 1. Januar 2000 schloss sich die Borkumer Volksbank dem Kreditinstitut an. Heute zählt die Genossenschaft mit einer Bilanzsumme von 241,3 Millionen Euro (Geschäftsvolumen 235 Millionen Euro) 14.445 Kunden und 5.903 Mitglieder. In sieben Geschäftsstellen stehen 54 Mitarbeiter für die Kunden bereit. Grund genug, dieses besondere Jubiläum mit seinen Mitgliedern – auch auf der Nordseeinsel Borkum - zu feiern.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Borkumer Rainer Vogt als Aufsichtsratsvorsitzenden, führte Jan-Siefke Dirks (Vorstand) in die wechselvolle Geschichte seit der Gründung der Genossenschaftsbank. „Wir sind mit den Zahlen zufrieden und können ihnen sagen, dass sich ihre Volksbank sowohl in 2017 als auch in 2018 trotz Niedrigzinsumfeld, Regulatorik und zunehmender Digitalisierung gut im Wettbewerb behauptet hat.“ Den Hauptteil der diesjährigen Ortsversammlung übertrug der Vorstand im An-



Das fünfköpfige Ensemble aus Dresden entführte in die Musik der 1920-er Jahre.

FOTOS: WILKE SPECHT

schluss an das fünfköpfige Ensemble aus der Barockstadt Dresden, die „Dresdener Salon-Damen“.

Damals schlossen sich vor allem Handwerker, Landwirte und Kaufleute in der Genossenschaftsbank zusammen. „Und bereits in den Gründungszeiten kam so viel Geld herein, dass nicht alles wieder als Kredit herausgegeben werden konnte“, resümierte Dirks und freute sich, dass dies auch heute noch so sei. In seinen Ausführungen berichtete der Vorstand von den ersten Bankgebäuden, Stahlschließfächern zur Aufbewahrung von Geld und wichtigen Papieren oder dem Originaltresor, der auch heute noch in

Esens privat genutzt wird. So wird die „höchste Bilanzsumme, die jemals in der Volksbank Esens notiert wurde, mit 5 Milliarden 966 Billionen 516 Milliarden 23 Millionen 486 Tausend 689 Mark notiert.“ Die Inflation hatte die Existenz manches Kreditinstituts gefährdet.

Schon 1928 kamen Zweigstellen auf Langeoog und Spiekeroog dazu und mit Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden viele Angestellte in den Wehrdienst berufen. Der Bankbetrieb konnte nur unter erschwerten Bedingungen aufrechterhalten werden. Neben Umzügen und Namensänderungen errichtete die Bank an exponierter Lage



Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Vogt begrüßte die Mitglieder der diesjährigen Ortsversammlung.



Unsere Aufnahme zeigt Jochen Zinke (Leiter Zweigniederlassung Borkum, links) zusammen mit dem Vorstand Helmut Hicken und Jan-Siefke Dirks und den Salon-Damen aus Dresden.

einen Neubau in Esens, in dem sie heute noch ihren Sitz hat. Lohnntüten, Kontogegenbücher, Kontoeröffnungen sowie Lochkartentechnik und Magnetstreifen sind Zeitzeugen der Rationalisierung und Automation. Eine Datenverarbeitungsanlage erleichterte ab 1971 Buchungsvorgänge und Eurochecks und Scheckkarten wurden eingeführt.

Die 1924 gegründete Borkumer Volksbank schloss sich zum Jahr 2000 an die Volksbank Esens-Holtriem an. Im Laden von Hedwig Stöver wurde vor 95 Jahren im Haus des Buchhändlers Paul Scharphuis die Borkumer Volksbank eingerichtet. Erst 1946 zog die Bank in das Gebäude in der Franz-Habich-Straße 11 (ehemals Restaurant Deutscher Kaiser).

Vor neun Jahren hat Rainer Vogt das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden von Wilko Meyer übernommen. 2012 sind Jan-Siefke Dirks und Helmut Hicken in den Vorstand der Volksbank Esens berufen worden und haben Diedrich

Taaken abgelöst. „Die Bank ist in all den Jahren enorm gewachsen. Zwischenzeitlich hat sie die Bilanzsumme von 250 Millionen Euro überschritten. Das ist auch auf die gute Zusammenarbeit mit ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, zurückzuführen und dafür sagen wir ganz herzlich danke“, sagte Jan-Siefke Dirks abschließend. In seinen Dank schloss der Vorstand der Bank aber auch alle derzeitigen und ehemaligen Mitarbeiter ausdrücklich mit ein und würdigte deren Engagement.

Den weiteren Verlauf des Abends nahmen die „Dresdener Salon Damen“ fest in ihre Hände. Die „Salondamen“ konzertieren in öffentlichen und geschlossenen Veranstaltungen im Rahmen von Jubiläen und Feierlichkeiten sowie auf Kreuzfahrten. Das musikalische Repertoire ist in Anlehnung die 1920-er bis 50-er Jahre. „Die besondere Note der Interpretation wundervoller Lieder dieser Zeit liegt in unserem ganz persönlichen Stil. Dieser wird nicht zuletzt von

den für uns eigens geschriebenen Arrangements und dem vielseitigen Einsatz verschiedener Instrumente geprägt“, sagte Sängerin Susann Jacobi. Dabei werden Diven, Sänger und Komponisten dieser Zeit in ihrer Einmaligkeit zu Gehör gebracht. Die „Salondamen“ haben unter anderem Marika Röck, der Meisterin des Pfiffs – Ilse Werner, den melancholischen Klängen Theo Mackebens, Zarah Leanders Sehnsucht nach der Puszta, Marlene Dietrichs Ansichten zur Liebe, den charmanten Ausführungen Heinz Rühmanns und Rudi Schuricks zum Wesen der Männer und den wortwitzigen Gassenhauern der Comedian Harmonists gespielt. Das auf der Bühne immer zu fünf auftretende Ensemble bestand aus Susann Jacobi (Sängerin und Violinistin), Silke Krause (Klavier oder Akkordeon), Cécile Pfeiff (Klarinette und Saxophon), Beate Hofmann (Cello und Kontrabass) und Karolina Petrova (Violinistin und Sängerin).